

## **Wirtschaftsplan 2013**

**Ostmecklenburgisch-  
Vorpommersche Verwertungs- und  
Deponie GmbH (OVVD)**



### **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013**

Die **Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- u. Deponie GmbH** befasst sich mit der Annahme, dem Transport und der Entsorgung von Abfällen. Gesellschafter sind die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte (52 %), Vorpommern-Greifswald (30 %) sowie die Stadt Neubrandenburg (18 %). Für das Jahr 2013 wurde der Landkreis Vorpommern-Rügen als neuer Gesellschafter berücksichtigt.

Die Abfälle werden an logistisch günstig gelegenen Umschlagstationen und direkt am Standort Rosenow angenommen. Der Transport von den Stationen zur Abfallentsorgungsanlage in Rosenow erfolgt überwiegend in Fremdleistung. Ab Juni 2005 werden die Abfälle vorbehandelt. Die ABG mbH, ein Tochterunternehmen der OVVD sowie der Firmen Remondis und Nehlsen, betreibt dafür eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage am gleichen Standort. Die bei der Abfallbehandlung erzeugten Stoffströme werden verwertet bzw. entsorgt. Die auf der Deponie Rosenow abgelagerten Reststoffe werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingebaut und die nötigen Nachsorgemaßnahmen getroffen.

Diesem Verfahrensablauf entsprechend werden auch die Kosten erfasst, von der Abschreibung für die Waagetechnik über die Abfallbehandlung bis zur Bildung von Rückstellungen für die Nachsorge. Gemäß Firmenphilosophie wird trotz verschiedener Anlieferwege und -kosten für die Bürger im Gesellschaftsgebiet der OVVD ein einheitlicher Entsorgungspreis kalkuliert, der die entstehenden Selbstkosten decken soll.

**Abfallbehandlung:** In den vergangenen Jahren sind die Haus- und Sperrmüllmengen der Gesellschafter durchschnittlich um 0,9 % pro Jahr gesunken. Für das Planjahr 2013 wurde mit einem Mengeninput von 113.500 t zur Behandlung in Rosenow kalkuliert.

**Abfalldeponierung:** Das Mengenaufkommen zur Ablagerung liegt bei etwa 106.000 t. Dies setzt sich vor allem aus den Reststoffen der Abfallbehandlungsanlage Rosenow und dem Heizkraftwerk Stavenhagen zusammen.

**Zwischenlagerung:** Die seit Juni 2005 zwischengelagerten heizwertreichen Abfallfraktionen werden seit der Inbetriebnahme des Heizkraftwerks am Standort Stavenhagen als Ersatzbrennstoff sukzessive verwertet.

OVVD GmbH

## **Erfolgsplan**

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden auf Grundlage der geplanten Preise und Mengen ermittelt. Der derzeitige Entsorgungspreis von 105,00 Euro je Tonne netto für den Haus- und Sperrmüll bleibt unverändert. Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse auf rund 25,8 Mio. €.

### Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus der Verstromung von Deponiegas sowie Pächterlöse berücksichtigt.

### Materialaufwand

- a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren  
Wesentliche Bestandteile sind die Strom-, Kraftstoff- und Reparaturmaterialkosten.
- b) bezogene Leistungen  
Wesentlicher Bestandteil dieser Position ist die Abfallbehandlung durch die ABG mbH. Hinzu kommen die Kosten für die Bewirtschaftung der Umschlagstationen und der Mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund sowie Transporte zur Anlage in Rosenow. Die Kosten für regelmäßige Beprobungen durch Fremdprüfer sind ebenfalls enthalten.

### Personalaufwand

Entsprechend dem Bedarf nach Art und Umfang wurden die Personalkosten geplant. Die OVVD GmbH lehnt sich an die Tarifvereinbarungen der privaten Entsorgungswirtschaft (BDE) an. Mit dem Geschäftsführer und dem technischen Leiter wurden Dienstverträge abgeschlossen.

### Abschreibungen

Die Basisabdichtung wird mengenabhängig nach Verfüllvolumen abgeschrieben. Die restlichen Wirtschaftsgüter werden über die üblichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als wesentlichen Bestandteil die Zuführungen zu den Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge.

Folgende Kosten gehören ebenfalls dazu: Reparatur und Wartung, Öffentlichkeitsarbeit, Wachschatz, Fortbildung, Forderungsabschreibungen, EDV, Versicherungen, Beratung, Porto, Telefon etc.

Die Werbekosten haben einen Jahresanteil von 15 T€. Entsprechend Gesellschafterbeschluss spendet die OVVD GmbH für regionale Jugend-, Sozial- und Umweltprojekte. Außerdem werden die Anliegergemeinden Rosenow und Briggow sowie die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

#### Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge

Durch die Bildung von Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge der Deponie existiert ein Liquiditätsbestand, der entsprechend verzinst wird. Hier sind ebenfalls die Zinsen für das an die ABG mbH gewährte Darlehen enthalten.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der geplante Kauf der Mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund sieht die Übernahme der vorhandenen Kredite vor.

### **Finanzplan**

Aus dem Finanzplan ist ersichtlich, dass die OVVD GmbH die erforderlichen Mittel für Reinvestitionen ohne die Aufnahme von Krediten erwirtschaftet. Sonstige Zuweisungen der Gesellschafter werden nicht erforderlich sein. Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sowie nicht betriebsnotwendiges Vermögen sind nicht vorhanden. Im Planjahr erwirtschaftet die OVVD einen Gewinn, über die Gewinnverwendung entscheiden die Gesellschafter mit Bestätigung des Jahresabschlusses.

Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter sind nicht notwendig. Die Eigenkapitalquote liegt bei etwa 45 %, wobei ca. 5 % aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes resultieren. Handelsrechtlich müssen die bestehenden Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge der Deponiekörper abgezinst werden.

### **Investitionen**

Für das Geschäftsjahr 2013 sind Investitionen in Höhe von 9.556 T€ geplant. 5.300 T€ für den Kauf der Mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund, 2.160 T€ für den Ausbau der Deponiefläche, 620 T€ für die Übernahme der Umschlagstation Camitz, 200 T€ für den Ausbau Containerumschlagplatz und 1.276 T€ für Reinvestitionen, vor allem im Bereich Logistik (LKW, Anhänger, Container, Radlader u.ä.).

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

**Zusammenstellung für das Jahr 2013**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**OVVD GmbH**


Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat  
die Gesellschafterversammlung<sup>2)</sup>

durch Beschluss vom 23.10.2012 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
<b>1. im Erfolgsplan</b>	
- die Erträge	<u>26.561,7</u>
- die Aufwendungen	<u>26.117,4</u>
- der Jahresgewinn	<u>444,3</u>
- der Jahresverlust	<u>          </u>
<b>2. im Finanzplan</b>	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	<u>216,9</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	<u>-9.555,5</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	<u>4.921,4</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	<u>-4.417,2</u>
<b>3. Es werden festgesetzt</b>	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	<u>          </u>
- davon für Umschuldungen	<u>          </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>          </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>          </u>
<b>4. Die Stellenübersicht weist 66,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus</b>	
<b>5. Der Stand des Eigenkapitals</b>	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	<u>21.804,4</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>20.186,0</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>21.131,7</u>
<b>6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:</b>	<u>          </u>

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:  
Roscow, 23.10.2012 

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen  
<sup>2)</sup> beschließendes Organ  
<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans  
<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans  
<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans  
<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans  
<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**OVVD GmbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Hochrechnung	Plan	Plan	Plan	Plan
	2011 (Vorvorjahr)	2012 (Vorjahr)	2012 (Vorjahr)	2013 (Planjahr)	2014 (1. Folgejahr)	2015 (2. Folgejahr)	2016 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	17.566,3	16.505,4	17.370,6	25.782,0	25.610,2	25.418,9	25.245,2
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen							
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.310,4	750,9	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1
5. Materialaufwand	10.530,3	10.994,1	10.675,4	18.247,8	18.216,2	17.861,1	17.579,2
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.034,8	998,4	1.410,5	1.596,1	1.731,0	1.817,7	1.877,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.495,5	9.995,7	9.264,9	16.651,7	16.485,2	16.043,4	15.702,1
6. Personalaufwand	2.368,5	2.483,2	2.316,8	2.427,5	2.473,9	2.520,8	2.568,7
a) Löhne und Gehälter	1.785,8	1.946,8	1.823,1	1.907,1	1.945,3	1.984,2	2.023,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	582,7	536,4	493,7	520,4	528,6	536,6	544,8
- davon für Altersversorgung							
7. Abschreibungen auf	1.974,6	1.802,0	1.620,7	2.433,1	2.566,4	2.890,0	2.889,8
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.974,6	1.802,0	1.620,7	2.433,1	2.566,4	2.890,0	2.889,8
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.974,6	1.802,0	1.620,7	2.433,1	2.566,4	2.890,0	2.889,8
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9. Konzessionsabgabe							
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.050,6	2.210,3	2.403,6	2.564,3	2.724,3	2.643,5	2.627,9
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	598,4						
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge	1.484,2	613,6	632,3	552,6	495,8	466,2	449,7
- davon aus verbundenen Unternehmen							
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	511,5	8,7	8,7	244,9	205,8	166,8	127,9
- davon an verbundene Unternehmen							
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.523,8	371,6	1.204,8	644,1	146,5	30,0	128,5
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19. Außerordentliche Erträge							
20. Außerordentliche Aufwendungen							
21. Außerordentliches Ergebnis							
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.074,0	147,4	372,8	173,8	38,4	5,8	31,3
23. Sonstige Steuern	25,4	26,7	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	2.424,4	197,5	806,0	444,3	82,1	-1,8	71,2

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns <sup>1, 2)</sup>

oder

Behandlung des Jahresverlustes <sup>1, 2)</sup>

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	444,3		

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**OVVD GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Hochrechnung	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.424,4	197,5	806,0	444,3	82,1	-1,8	71,2
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.974,6	1.802,0	1.620,7	2.433,1	2.566,4	2.890,0	2.889,8
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,4	0,0	58,4	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-341,3	24,1	437,7	-504,7	10,3	11,5	10,4
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-5.411,9	-3.143,9	-1.985,7	-2.288,9	-3.278,3	-1.651,2	-2.112,1
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	722,2	-6,4	-694,0	133,1	-2,6	-3,0	-2,8
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-631,6</b>	<b>-1.126,7</b>	<b>243,1</b>	<b>216,9</b>	<b>-622,1</b>	<b>1.245,5</b>	<b>856,5</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.356,5	-4.348,8	-2.781,5	-9.555,5	-864,3	-1.685,7	-790,6
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.356,5</b>	<b>-4.348,8</b>	<b>-2.781,5</b>	<b>-9.555,5</b>	<b>-864,3</b>	<b>-1.685,7</b>	<b>-790,6</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				501,4			
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)			-2.424,4				
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen				5.200,0			
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	-780,0	-780,0	-780,0	-780,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.424,4</b>	<b>4.921,4</b>	<b>-780,0</b>	<b>-780,0</b>	<b>-780,0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2.988,1	-5.475,5	-4.962,8	-4.417,2	-2.266,4	-1.220,2	-714,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	31.666,5	27.834,2	28.678,4	23.715,6	19.298,4	17.032,0	15.811,8
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>28.678,4</b>	<b>22.358,7</b>	<b>23.715,6</b>	<b>19.298,4</b>	<b>17.032,0</b>	<b>15.811,8</b>	<b>15.097,7</b>

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**OVD GmbH**

<b>Investitionsübersicht</b>							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) AEA Rosenow							
Beschreibung der Maßnahme: Kauf MA Stralsund, Optimierungs- und Reinvestitionen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
<b>Summe Einzahlungen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	12.896,1		9.555,5	864,3	1.685,7	790,6	
davon Grundstücke	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Gebäude	6.105,0		6.105,0	0,0	0,0	0,0	
davon Maschinen	2.458,5		2.233,1	66,0	130,8	28,6	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	4.332,6		1.217,4	798,3	1.554,9	762,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>Summe Auszahlungen</b>	12.896,1	0,0	9.555,5	864,3	1.685,7	790,6	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-12.896,1	0,0	-9.555,5	-864,3	-1.685,7	-790,6	0,0

## Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**OVVD GmbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1/Vertrag	1/Vertrag	1/Vertrag	
2	Deponieleiter	1/Vertrag	1/Vertrag	1/Vertrag	
3	Assistent der Geschäftsführung	1/12			
4	Sekretärin	2/(6;3)	2/(6;3)	2/(6;3)	Teilzeit
5	Kaufmännischer Leiter	1/12	1/12	1/12	
6	Controller/Administrator	1/13	1/13	1/13	
7	Buchhalter	1/7	1/7	1/7	
8	Kaufmännischer Sachbearbeiter	1/6	1/6	1/6	Teilzeit
9	Deponiemeister	1/10	1/10	1/10	
10	Laborantin	1/8	1/8	1/8	
11	Logistiker/Disponent	1/9	1/9	1/9	
12	Reinigung	3/1	3/1	2/1	
13	Schlosser/Elektriker	6/(3-4)	7/(3-5)	7/(3-5)	
14	Maschinisten/Deponiearbeiter	9/(1-4)	8/(1-4)	9/(1-4)	
15	Kraftfahrer	20/(1-4)	20/(1-4)	20/(1-4)	
16	Wäger	9/(2-4)	9/(2-4)	9/(2-4)	
17	Leiter Umschlagstation	4/4	4/4	4/4	
18	Auszubildende	6/Azubi	5/Azubi	5/Azubi	
insgesamt		69	67	67	

